



# EINBLICKE UND EINDRÜCKE

## DIE ARBEIT DES LANDESBÜROS NRW DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freundinnen und Freunde,*

kaum ein Thema beschäftigt Medien, Politik und Bürger\_innen so sehr, wie die durch die starke Zunahme von in Deutschland Sicherheit und Zukunft suchenden Menschen gestellten Fragen. Auch das Landesbüro NRW beschäftigt sich mit dieser Thematik. So fragen wir „Bildung, Ausbildung und Arbeit für junge Flüchtlinge - Problem oder Chance?“ am 17. November in Aachen und werden in öffentlichen Veranstaltungen, Seminaren und Fachgesprächen zukunftsfähige Impulse und Antwortentwürfe für die Diskussionen entwickeln.

Doch auch andere Themen standen und stehen auf der politischen und öffentlichen Agenda.

So bieten wir in der Vorschau einen Ausblick auf geplante Veranstaltungen in den kommenden Wochen und präsentieren in der Rückschau vergangene Veranstaltungen. Viele Projekte dokumentieren wir durch Texte, Fotos und weitere Materialien in unserem [Archiv](#).

Zudem thematisieren wir in der Umschau die #DigiKon15 – ein Kongress der FES zur digitalen Gesellschaft.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und würden uns sehr freuen, Sie auf einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Das Team des Landesbüros NRW der  
Friedrich-Ebert-Stiftung*

**Oktober 2015**

### **Aus dem Inhalt:**

#### Vorschau

Nächste Termine

#### Rückschau

Aus den letzten Monaten

#### Umschau

Weitere Angebote der FES

### **Kontakt zu uns:**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro NRW  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn

Tel.: 0228 / 883 - 7202

Fax: 0228 / 883 - 9208

E-Mail:

[landesbuero-nrw@fes.de](mailto:landesbuero-nrw@fes.de)

Facebook:

<http://www.fes.de/lnk/17z>

Twitter:

<http://www.fes.de/lnk/17->

## VORSCHAU

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltungshinweise nicht das gesamte Angebot des Landesbüros widerspiegeln.

4. November 2015, Wuppertal

### TTIP und das Unbehagen in der Kultur!



Justiert TTIP die Machtbeziehungen zwischen internationalen Unternehmen und Nationalstaaten neu? Sollen audiovisuelle Medien und Dienstleistungen der Liberalisierung unterliegen oder gerade nicht? Existiert ein Schutzschirm für die öffentliche Kultur- und Medienförderung? Welche Folgenabschätzungen gibt es für den neuen Ansatz der Negativ- anstelle von Positivisten? Ist das Abkommen der Hebel zur Etablierung höherer Standards für Arbeitnehmer und Verbraucher, oder öffnet es die Büchse der Pandora in die entgegengesetzte Richtung? Wie viel Transparenz verträgt oder benötigt der Verhandlungsprozess? Zu dieser Diskussion laden wir Sie herzlich ein.

Für mehr Informationen über aktuelle Veranstaltungen besuchen Sie bitte unsere [Homepage](#).

[Veranstaltungsprogramm](#)

[Anmeldung](#)

**Kontakt:**

**Petra Wilke**

**Mail:** [Landesbüro NRW](#)

16. November 2015, Düsseldorf

## **Zukunftsdiskurs in Bonn: Big Data und Verbraucherschutz**

Technik und digitalisierte Daten begleiten und bestimmen mittlerweile unseren Alltag. Sie sind nützliche Helfer,



gleichzeitig wird aber eine unglaubliche Menge an Daten über uns erfasst und weitergeleitet. Was machen die Unternehmen mit diesen Datenmassen? "Daten sind das neue Gold. Und aus ihnen wird das Drehbuch unseres Lebens geschrieben", sagt Markus Morgenroth. Dabei geht es nicht nur um Facebook und Google. Es geht auch um unzählige datensammelnde Geräte wie Smartphones, Smart-TVs, Gesundheitsgadgets, Navis, und in Zukunft um das vernetzte Auto. Wie kann dabei der Verbraucherschutz gewährleistet werden? Wer schützt unsere Daten? Oder haben wir längst die Übersichtlichkeit verloren, und können gar nicht mehr schnell genug auf neue Entwicklungen reagieren? Diskutieren Sie mit uns, und informieren Sie sich darüber, wo und wie Daten von Ihnen gesammelt werden und welche Schlüsse man aus ihnen ziehen kann!

Eingeladene Gäste: u.a. **Markus Morgenroth**, Datenanalyst und Autor ("Sie kennen dich! Sie haben dich! Sie steuern dich!: Die wahre Macht der Datensammler") und **Ulrich Kelber MdB**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Weitere [Informationen](#).

[Anmeldung](#)

Kontakt: **Jeanette Rußbült**

Mail: [Landesbüro NRW](#)

Dienstag 17.11.2015

## Aachener Dialog:

### Bildung, Ausbildung und Arbeit für junge Flüchtlinge - Problem oder Chance?



Deutschland steht vor entscheidenden Weichenstellungen. Die vielen Flüchtlinge, die derzeit tagtäglich zu uns kommen, stellen uns ohne Frage vor eine besondere Herausforderung. Aber auch der demografische Wandel fordert uns heraus. Werden jetzt und in den kommenden Monaten die richtigen Maßnahmen ergriffen, stellt sich die Frage, ob die Flüchtlinge - über unsere Verpflichtung hinaus, sie aus humanitären Gründen aufzunehmen - auch zur Bewältigung des demografischen Wandels und zur Sicherung des steigenden Fachkräftebedarfs beitragen können. Oder funktioniert das nicht so einfach? Das Erlernen der deutschen Sprache, Bildung und Arbeit stellen die Schlüsselbereiche zur Integration dar. Vor dem Hintergrund der Diskussion des demografischen Wandels und des oft beschworenen Fachkräftemangels in Deutschland, wollen wir nachfragen, was hier möglich ist, wo aber auch die Grenzen liegen.

*Bitte umblättern...*

- Welche Qualifikationen haben insbesondere die jungen Flüchtlinge? Können sie den Mangel an qualifizierten Fachkräften ausgleichen?
- Welche Bildung braucht eine gelungene Integration?

[Veranstaltungsprogramm](#)

[Anmeldung](#)

**Kontakt:**

**Jeanette Rußbült**

**Mail: [Landesbüro NRW](#)**

17. November 2015, Düsseldorf

## Düsseldorfer Dialog: Die Digitale Stadt der Zukunft

Arbeiten 4.0, Smart City, E-Mobility, Open Data, Freie Netze – Die Digitalisierung unseres Alltags schreitet voran. Das betrifft nicht nur, aber besonders unsere urbane Lebenswelt.

Neue Technologien ermöglichen eine effizientere Verwaltung, bessere Information, schnellere und umweltfreundliche Mobilität und eine nachhaltige Versorgung von Städten.

Noch haben nicht alle Kommunen damit begonnen, sich auf den Weg in die digitale Zukunft zu machen. Dabei ist gerade im Prozess der internationalen Konkurrenz um die besten Standorte und die besten Köpfe eine Strategie zur digitalen Entwicklung unabdingbar.



**Kontakt:**  
**Jochen Reeh-Schall**  
**Mail: [Landesbüro NRW](#)**

18. November 2015 Essen

## Zukunft.Ruhr: Was ist moderne Wirtschaftspolitik im Ruhrgebiet?



Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH starten wir eine neue Gesprächsreihe im Ruhrgebiet zu unterschiedlichen, zukunftsrelevanten Wirtschaftsthemen. An wechselnden Veranstaltungsorten in der Region sollen aktuelle und zukünftige Chancen und Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Metropole Ruhr im Dialog zwischen Wirtschaft, Politik

und Wissenschaft diskutiert werden. Ziel der Reihe ist es, einen Austausch der gesellschaftlich relevanten Akteure zu etablieren, den zukunftsweisenden wirtschaftlichen Entwicklungen nachzugehen und gemeinschaftliche Positionen, Strategien und Projekte zu entwickeln um den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet zu stärken, seine Potentiale noch besser zum Tragen zu bringen und ihn zukunftssicher zu gestalten.

[Veranstaltungsprogramm](#)

[Anmeldung](#)

**Kontakt:**  
**Petra Wilke**  
**Mail: [Landesbüro NRW](#)**

24. November 2015, Dülmen

## **Highspeed für alle?! Breitbandausbau im ländlichen Raum**

Breitband ist ein entscheidender Standortfaktor für Bürger\_innen und Unternehmen.



Das

wirtschaftliche wie auch das private Leben wird immer stärker von globalem Austausch und elektronischen Dienstleistungen bestimmt. Doch insbesondere ländliche und kleinstädtische Räume leiden unter einem unzureichenden Anschluss. Es geht daher darum, diese bei der Versorgung mit breitbandigen Internetanschlüssen nicht länger zu vernachlässigen, um Wirtschaft und Menschen auch in diesem Bereich eine zukunftsfähige Perspektive zu bieten.

- Lisa Stremlau, Bürgermeisterin der Stadt Dülmen
- Dr. Jürgen Grüner, Geschäftsführer wfc  
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
- Markus Schroll, BreitbandConsulting.NRW,  
innowise GmbH
- André Stinka, MdL, Generalsekretär der NRWSPD
- Michael Thyssen, Dümo Reisemobile
- Moderation: Johannes Waldmann

[Veranstaltungsprogramm](#)

[Anmeldung](#)

**Kontakt:**

**Jochen Reeh-Schall**

**Mail:** [Landesbüro NRW](#)

## **RÜCKSCHAU**

[Miteinander unsere Zukunft gestalten. 60 Jahre EKD](#)

**22.08.2015** in Espelkamp

[Sicherheitspolitisches Forum NRW](#)

**08.09.2015** in Bonn

[Münsterlandgespräch – Soziales Europa](#)

**17.09.2015** in Münster

[Work N´ Lunch: Türkei](#)

**17.09.2015** in Düsseldorf

[Friedenstag](#)

**20.09.2015** in Bonn

[Zukunftsdialog NRW – Wissen schafft Wirtschaft](#)

**21.09.2015** in Dortmund

[Finissage Friedrich Ebert](#)

**28.09.2015** in Bonn

[Zipfeltreffen Poetry Slam](#)

**30.09.2015** in Selfkant

[Die Welt ist aus den Fugen](#)

**07.10.2015** in Lippstadt

Um direkt zum Bericht zu springen, klicken Sie auf die entsprechende Veranstaltung.

## Miteinander unsere Zukunft gestalten.

### 60 Jahre EKD

22. August 2015, Espelkamp



Anlässlich des 60. Jahrestages der EKD-Synode in Espelkamp 1955 schlugen wir den Bogen von den damaligen Verhältnissen und Ereignissen in Deutschland und der Beziehung zwischen Kirche und Politik zur heutigen Zeit. Zur Fest-

veranstaltung eingeladen wurde gemeinsam mit den Kirchenkreisen Herford, Minden, Lübbecke, Vlotho sowie dem Dekanat Herford-Minden. Vertreter der Politik war der heimische Bundestagsabgeordnete Achim Post. Hauptrednerin des Tages war Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der EKD und Bundesministerin a. D., für einen umfassenden und sachkundigen historischen Rückblick sorgte Manfred Steinmann, Mitglied des Geschichtskreises Espelkamp. [Weiterlesen...](#)

## Sicherheitspolitisches Forum NRW: Europäische Armee – Zwischen europäischer Integration und nationaler Autonomie?

8. September 2015, Bonn



Deutschland sieht sich in jüngster Vergangenheit mit vielen außenpolitischen Konfliktfeldern und den damit einhergehenden internationalen Verkettungen konfrontiert. Es stellt sich zunehmend die Frage, welche Rolle Deutschland innerhalb dieser Konfliktlandschaft einnimmt und wie es sich in sicherheitspolitischen Fragen zukünftig positionieren wird. Die Diskussion um die Schaffung einer Europäischen Armee ist auf Grund der aktuellen außenpolitischen Lage, die *Bitte umblättern...*

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
Robert Kirchner-Quehl,  
Mail [robert.kirchner@fes.de](mailto:robert.kirchner@fes.de)

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
Martin Weinert,  
Mail: [martin.weinert@fes.de](mailto:martin.weinert@fes.de)



Deutschland und andere europäische Staaten zunehmend von einem ring of fire umgeben lässt, nicht unbedeutend. Daher zeigte die Podiumsdiskussion „Europäische Armee - Zwischen europäischer Integration und nationaler Autonomie“ des Landesbüros NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung im Bonner Haus nennenswerten Aktualitätsbezug.

[Weiterlesen...](#)

## **Münsterlandgespräch: Europa zwischen Sparpolitik und gemeinsamen Werten**

**17. September 2015, Münster**

Am Donnerstag, dem 17.09.2015, lud das Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Veranstaltung „Europa zwischen Sparpolitik und gemeinsamen Werten“ in der Reihe Münsterlandgespräch nach Münster ein. Die geladenen Redner\_innen: Till



van Treeck, Professor für Sozialökonomie an der Universität Duisburg Essen, Antonia Kühn vom DGB Nordrhein-Westfalen und Andrea Arcais, Sprecher des Arbeitskreis Europa der NRWSPD diskutierten über den Spagat zwischen sozialen Werten und Sparmaßnahmen („Austerität“) in Europa.

[Weiterlesen...](#)

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
**Martin Weinert,**  
Mail: [martin.weinert@fes.de](mailto:martin.weinert@fes.de)

## Work N' Lunch:

### Wohin steuert die Türkei? Fragen und Antworten in schwierigen Zeiten

17. September 2015, Düsseldorf



Der neu aufflammende Kurd\_innenkonflikt, der Kampf gegen den IS-Terror, eine fehlgeschlagene Regierungsbildung, Neuwahlen im November 2015, Erdogans

Rolle als Präsident und die Türkei als Transitland für Flüchtende: War die Türkei vor wenigen Jahren noch eine aufstrebende Kraft, befindet Sie sich nun gleich in mehreren Krisen. [Weiterlesen...](#)

## Friedenstag 2015:

### Frieden auf der globalen Nachhaltigkeitsagenda – ein Thema für Kommunen?

20. September 2015, Bonn

Die Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt), Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und das Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung luden in Zusammenarbeit mit der Bundesstadt Bonn zu einer Veranstaltung der 'Bonner Friedenstag 2015' ein.

Wenige Tage vor Verabschiedung der Sustainable Development Goals (SDGs) diskutierten die Podiumsgäste mit den Teilnehmer\_innen der Veranstaltung die Bedeutung der neuen Nachhaltigkeitsagenda insbesondere für die Kommunalpolitik in Deutschland hinsichtlich der Zielformulierung zur Schaffung friedlicher und inklusiver Gesellschaften. Denn im Unterschied zu den Millenniumentwicklungszielen (MDGs) erheben die SDGs globalen Anspruch und richten sich an alle Länder. Dabei wurde die Verschränkung der Politikdimensionen deutlich und es zeigte sich, dass die Kommunen ihre globale Verantwortung erfolgreich wahrnehmen können.



Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
**Petra Wilke**

Mail: [petra.wilke@fes.de](mailto:petra.wilke@fes.de)

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
**Martin Weinert,**  
Mail: [martin.weinert@fes.de](mailto:martin.weinert@fes.de)

Eine umfassende Dokumentation der Veranstaltung wird in den kommenden Wochen erstellt. Einen Kurzbericht von FriEnt finden Sie [hier](#).

## **Zukunftsdialog.NRW: Wissen schafft Wirtschaft - Synergien für Stadt- entwicklung in Dortmund**

21. September 2015, Dortmund



Die dritte Veranstaltung im Rahmen der Themenreihe Zukunftsdialog.NRW „Wissen schafft Wirtschaft – Synergien für Stadtentwicklung in Dortmund“ thematisierte

die so wichtige Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft am Wirtschaftsstandort Dortmund. Wissenschaft und Forschung kommen in der Wissensmetropole Dortmund eine besondere Bedeutung für Lebensqualität vor Ort zu. Gleichzeitig tragen sie zu einer prosperierenden Stadtwirtschaft bei. Welchen Nutzen können Bürger\_innen aus dem Zusammenspiel beider Aspekte ziehen? [Weiterlesen...](#)

## **Finissage zur Ausstellung „Friedrich Ebert - Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“: Demokratie braucht Demokraten. Politik in der digitalen Gesellschaft: Zwischen Online-Petition und Shitstorm**

28. September 2015, Bonn



Die digitale Revolution erfasst große Teile des (öffentlichen) Lebens und wird in unserer modernen Gesellschaft immer mehr Bedeutung zugeschrieben. Die digitale Welt kann Per-

spektiven für mehr demokratische Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft schaffen, denn Demokratie braucht Öffentlichkeit. Dabei verändert sich das politische Agieren der beteiligten Akteur\_innen, da die Digitalisierung der Gesellschaft die Medienöffentlichkeit verändert. Mehr *Bitte umblättern...*

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
**Petra Wilke,**  
Mail: [petra.wilke@fes.de](mailto:petra.wilke@fes.de)

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
**Jochen Reeh-Schall,**  
Mail: [jochen.reeh@fes.de](mailto:jochen.reeh@fes.de)

Partizipation steht der ungebremsste Hass des sogenannten Shitstorm gegenüber. Betrachtet man das derzeitige politische Tagesgeschehen, so wird deutlich, dass sich die Politik mit dieser Thematik und einhergehenden Problematiken konfrontiert sieht. [Weiterlesen...](#)

### **Zipfeltreffen: poetry slam – Ein poetischer Wettstreit zur Deutschen Einheit**

30. September 2015, Selfkant



Ein Praktikum zu absolvieren bedeutet, ganz viele neue Eindrücke zu sammeln und zu verarbeiten. Beim Zipfeltreffen Poetry Slam zur Deutschen Einheit in Selfkant hatte ich davon jede Menge. Der geneigte Leser mag sich jetzt zu Recht fragen: Was ist bitte ein Zipfeltreffen? Und was in aller Welt ist denn Poetry Slam jetzt schon wieder? [Weiterlesen...](#)

### **Die Welt ist aus den Fugen - Neue Herausforderungen für unsere Sicherheits- und Verteidigungspolitik**

07. Oktober 2015, Lippstadt



Die globalisierte Welt ist ein komplexes und empfindliches System, in dem keine nationale Handlung ohne internationale Auswirkungen bleibt. Als vor zwei Wochen die Taliban den Kundus zurückerobert haben, entbrannte der Streit um die Sinnhaftigkeit und den Erfolg deutscher Auslandseinsätze. Schließlich war die Bundeswehr nur wenige Monate zuvor aus der Region abgezogen. Gleichzeitig kommen sich über Syrien amerikanische und russische Jets gefährlich nah und China warnt vor einem neuen Stellvertreterkrieg. Die Gefahrenherde werden nicht nur unübersichtlicher, sie *Bitte umblättern...*

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
Jeanette Rußbült, Mail:  
[jeanette.russbuelte@fes.de](mailto:jeanette.russbuelte@fes.de)

Weitere [Informationen](#).

Oder wenden Sie sich an:  
Robert Kirchner-Quehl,  
Mail: [robert.kirchner@fes.de](mailto:robert.kirchner@fes.de)

kommen auch zu uns nach Hause, was sich an den Menschenmassen aus den afrikanischen und arabischen Ländern – allen voran Syrien – zeigt, die jetzt ihr Heil in Nordeuropa suchen. Peter Scholl-Latour befand schon 2012: **DIE WELT IST AUS DEN FUGEN**. Das war auch der Name der Veranstaltung in der Reihe „Kasino-Gespräche“, zu der das Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung am 07.10. nach Lippstadt einlud. [Weiterlesen...](#)

## UMSCHAU

Hier finden Sie weitere Angebote der Friedrich-Ebert-Stiftung

**#DigiKon15 –  
ein Kongress der FES zur digitalen Gesellschaft**  
24. und 25. November 2015, Berlin



Die Digitalisierung hat alle Bereiche unseres Zusammenlebens durchdrungen. Sie kann unser Leben zum Besseren wenden, aber auch das Gegenteil bewirken.

Derzeit liegen die Knotenpunkte der Netzwerkgesellschaft zunehmend in den Händen von wenigen privaten Unternehmen. Angelegenheiten, die alle betreffen und öffentlich sind, werden immer mehr kapitalistischen Verwertungslogiken unterworfen. Entscheidungen folgen privatwirtschaftlichen, keinen demokratischen Spielregeln.

Aber die Digitalisierung kann auch für gesellschaftlichen Fortschritt wirken, wenn sie demokratisch und gesellschaftlich gestaltet wird. Dieser Leitidee folgt der Kongress der Friedrich-Ebert-Stiftung 2015.

Weitere [Informationen](#).

Kontakt:  
Das [Team](#) der #DigiKon15  
[Mail](#)

## Equal Pay Day

18. November 2015, Düsseldorf



Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 22 Prozent in Deutschland beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 79 Tage (21,6 % von 365 Tagen) und das Datum des nächsten

EPD am 19. März 2016.

Angenommen Männer und Frauen bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1.1. für ihre Arbeit bezahlt werden.

Am 18. November 2015 lädt die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day nach Düsseldorf ein, um auf das Schwerpunktthema der Kampagne 2016 „Berufe mit Zukunft. Was ist meine Arbeit wert?“ einzustimmen.

Auch verschiedene Arbeitseinheiten der Friedrich-Ebert-Stiftung engagieren sich regelmäßig zu diesem Thema.

Weitere [Informationen](#).